

FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS
Ihre Feuerwehr für Drais und Lerchenberg

FLORIAN DRAIS

2016 - 23. Jahrgang



eine Erfolgsstory - 10 Jahre Kinderfeuerwehr
Die Kapelle - 60 Jahre, neue Aufgaben
und noch viele weitere Nachrichten aus der Wehr ...

Vorwort



Werte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wieder neigt sich das Jahr zu Ende und wie gewohnt bietet unser FLORIAN DRAIS den Rückblick auf die vergangenen Monate.

Unsere Feuerwehrkapelle konnte 2016 ihr 60-jähriges Jubiläum feiern und wir dehnten daher in diesem Jahr unseren Tag der Feuerwehr auf den Mittwochabend aus und die Kapelle bereicherte die Draiser Kerb durch ihre Dorfvette. Lesen Sie hierzu mehr auf den folgenden Seiten.

Auch das Jahr 2017 wird wieder voll mit Aufgaben und Herausforderungen sein, für die wir uns gut gerüstet sehen. Unsere Jugendarbeit steht auf soliden Füßen und der Mitgliederstand unserer Aktiven sucht seinesgleichen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes Jahr 2017 und dass sich Ihre Wünsche erfüllen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Steffen Molitor". The signature is written in a cursive, flowing style.

Steffen Molitor

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Drais

1. Vorsitzender des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Drais e.V.

Impressum:

Redaktion: Steffen Molitor (verantwortlich), Bettina Baldauf, Stephan Dinges, Andreas Domesle, Thomas Hack, Thomas München, Christina Richmond, Kai Schüler, Mathias Stauder, Christina Weber

Vertrieb: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Drais e. V.

Bilderimpressionen Tag der Feuerwehr am 4./5. Mai 2016



Waffelbacken bei der Jugendfeuerwehr



Norbert Schüler mit Michael Ebling (OB)



Schauübung der Jugendfeuerwehr



Auftritt der Tanzgruppe Drais



Es schmeckt ...



Preisverleihung Malwettbewerb durch Amtsleiter Martin Spehr



Wir hatten unseren Spaß! Und Sie - waren Sie auch dabei, beim Tag der Feuerwehr in Drais?

Generalversammlung 2016 *von Steffen Molitor*

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 04.03.2016 im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Versammlung wurde durch eine Abordnung unserer Feuerwehrkapelle unter Leitung von **Christopher Ludwig** würdig umrahmt.

Thomas Hack als Vertreter der Inaktiven und Ehrenmitglieder und **Ludwig Stauder** als Vertreter der Fördernden Mitglieder, wurden von der Versammlung wiedergewählt.

Per Handschlag begrüßte der Wehrführer das neue Mitglied der Jugendfeuerwehr **Leah Wagner**, sowie die neuen Mitglieder der Feuerwehrkapelle **Leon Sohel Busch**, **Greta Molitor** und **Carla Pfeifer**.

Neu im Einsatzdienst wurden **Niklas Czesla** und **Nicolas Schlottko** vorgestellt, die aus unserer Jugendfeuerwehr kommen.

Die Beförderungen von Feuerwehrangehörigen nahm der Leiter der Feuerwehr Mainz, Herr Branddirektor **Martin Spehr** vor. Zum Feuerwehrmann wurde **Christopher Ludwig** und zum Oberfeuerwehrmann wurde **Joachim Schüler** befördert. **Christina Richmond** wurde zur Hauptfeuerwehrfrau und **Lars Schelbert** wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert. **Jürgen Walther** ist jetzt Oberlöschmeister.



v.l.n.r.: Mathias Stauder, Jürgen Walther, Steffen Molitor, Christopher Ludwig, Martin Spehr, Christina Richmond, Lars Schelbert

Der Wehrführer dankte dem inaktiven Mitglied und ehemaligen Vereinswirt **Bernd Fischer** für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Draiser Feuerwehr.



Der Dank galt auch **Tim Bölker** und **Thomas Kirsch**, die beide 10 Jahre aktiv im Dienst der Draiser Feuerwehr sind.

Der Vertreter der Musikkapelle im Stadtfeuerwehrverband, Herr **Stephan Becker** nahm zahlreiche Ehrungen mit dem neu geschaffenen Ehrenzeichen für 15-, 25- und 40-jährige Tätigkeit als Feuerwehrmusiker vor. Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten **Thomas Bockius** und **Michael Wollstädter** das Silberne Feuerwehrehrenzeichen des Landes. Goldene Feuerwehrehrenzeichen erhielten **Dirk Schüler** für 35-jährige und **Alban Schüler** für 45-jährige aktive Mitgliedschaft.

Bild links, v.l.n.r.: Mathias Stauder, Bernd Fischer, Steffen Molitor



v.l.n.r.: Mathias Stauder, Steffen Molitor, Thomas Bockius, Michael Wollstädter, Dirk Schüler, Alban Schüler, Martin Spehr

Überörtliches Engagement der Draiser Feuerwehr am Tag der offenen Tür - Feuerwache 2 am 10.09.2016



... bei der Essenzubereitung und -ausgabe



... auf dem Stand des Stadtfeuerwehrverbandes



... Auftritt unserer Feuerwehrkapelle

und bei der Großübung im Eisenbahntunnel am 30.10.2016



Unsere Aufgabe war der Aufbau einer Wasserversorgung für die Brandbekämpfung und Bereitstellung eines Atemschutzsicherungstrupps

Bembelabend - Treffen der Inaktiven *von Thomas Hack*

Auch dieses Jahr fand ein Treffen der Alterskameraden des Stadtfeuerwehrverbandes statt. Die ausrichtende Wehr dieses Treffens war die FF-Ebersheim und das Treffen fand am Freitag den 13. Mai statt. Die Draiser Alterskameraden trafen sich - wie gewohnt - am frühen Abend am Draiser Gerätehaus, von wo aus wir vom Fahrdienst der FF Drais an das Ebersheimer Feuerwehrgerätehaus chauffiert wurden. Dort fanden sich dann auch Kameraden aus den anderen Wehren des Stadtgebietes wie Finthen, Bretzenheim, Hechtsheim und Ebersheim ein.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Stefan Molitor und auch den Ortsvorsteher von Ebersheim Matthias Gill ging es gleich zum gemütlichen Teil über. Bewirtet wurden wir von Aktiven der Ebersheimer Wehr mit Wein, Bier, antialkoholischen Getränken, Spießbraten, Kartoffelsalat und Brötchen. Es gab auch zeitgleich einen innerörtlichen Einsatz der Ebersheimer Wehr, so dass die Bewirtung kurzfristig anders geregelt werden musste. Nach einem kurzweiligen Abend traten wir den Heimweg an.

Einige Alterskameraden aus Drais nahmen am Grillabend des Stadtfeuerwehrverbandes in Bretzenheim teil und auch am Kameradschaftsabend der FF-Drais, der dieses Jahr am 18. November im Saloon der kleinen Westernstadt Old-Trappers bei Finthen stattfand.



Gemütliches Beisammensein im Feuerwehrgerätehaus Ebersheim

Bericht der Einsatzabteilung *von Mathias Stauder*

Die Draiser Wehr blickt auf 36 Einsätze seit dem Redaktionsschluss des „FLORIAN- Drais“- Heftes 2015 zurück.

Am **5. Dezember 2015** wurde die Draiser Wehr in den Brahmsweg nach Mainz-Lerchenberg alarmiert. Der Alarm wurde durch einen defekten Wohnungsrauchmelder ausgelöst: ein Fehlalarm.

Eine absturzgefährdete Person in der Hindemithstraße in Mainz-Lerchenberg, rief unsere Wehrleute am **4. Januar 2016** auf den Plan. Bei der Anfahrt stellte sich heraus, dass ein Dachdecker bei der Arbeit war, weshalb die alarmierten Kräfte wieder zurückfahren konnten.

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes wurden wir am späten Nachmittag des **12. Februar** in den Lerchenberger Silberweg angefordert. Da ausreichend Einsatzkräfte vor Ort waren, brauchten wir nicht einzugreifen und rückten wieder ins Gerätehaus ein.

Um unsere Kameraden der Berufsfeuerwehr abzulösen, wurden wir am **17. März** zu einer Amtshilfe für die Polizei zur Ausleuchtung eines Tatortes gerufen. Nachdem die Spurensicherung durch die Spezialisten der Kriminalpolizei abgeschlossen war, wurde die Einsatzstelle mittels der Schnellangriffseinrichtung durch uns gereinigt.



Ausleuchten der Einsatzstelle

Am Vormittag des **10. April** sorgte ein gemeldeter Gebäudebrand im Palestrinaweg in Mainz-Lerchenberg für einen weiteren Einsatz der Draiser Blauröcke. Glücklicherweise handelte es sich um angebranntes Essen, weshalb schnell Entwarnung gegeben werden konnte.

Zu einem Lagerhallengroßbrand ging es am **30. d.M.** in die Nachbar-Verbandsgemeinde Heidesheim, nach Uhlerborn. Die Kameraden benötigten dort dringend Atemschutzgeräteträger, weshalb die Feuerwehr Mainz gegen 16:00 Uhr um Unterstützung gebeten wurde. Unsere Einheit stand über mehrere Stunden mit 29 Einsatzkräften in einem der Einsatzstelle nahegelegenen Bereitschaftsraum, sie musste jedoch nicht eingesetzt werden. Mit acht Kameraden unterstützten wir in der Nacht noch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Stadt, um eine zweimal drei Kilometer lange Wasserversorgungsleitung abzubauen. Die letzten Kräfte rückten gegen 23:15 Uhr im Draiser Gerätehaus ein.



Auf Einsatzfahrt nach Uhlerborn



In den frühen Morgenstunden des **25. Juni**, sorgte ein Unwetter für einen einsatzreichen Tag bei der Feuerwehr Mainz. Von 04:42 Uhr bis 14:30 Uhr wurden von

den Draiser Wehrleuten in 19 Objekten an 14 Einsatzstellen in Mainz-Finthen, Mainz-Gonsenheim, Mainz-Lerchenberg und der Mainzer Innenstadt Wasser aus Kellern, Schächten, Tiefgaragen und Trafostationen gepumpt und gesaugt, sowie Aufzüge außer Betrieb genommen. Personenschäden waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen.



Überflutete Tiefgarage in der Mainzer Innenstadt

Ein gemeldeter Gebäudebrand in der Gustav-Mahler-Straße in Mainz-Lerchenberg sorgte am Abend des **23. August** für den nächsten Einsatz der Draiser Kameradinnen und Kameraden. An der Einsatzstelle konnte nichts festgestellt werden, sodass alle wieder nach Hause fahren konnten.

Am Morgen des **24. August** musste die gleiche Adresse erneut angefahren werden. Diesmal brannte es tatsächlich in einem Müllsammelraum. Die Draiser Wehr stellte einen Sicherheitstrupp unter Atemschutz für die Kollegen der Berufsfeuerwehr zur Verfügung und führte Belüftungsmaßnahmen durch.

Die Elisabeth-Dicke-Schule in der Lerchenberger Lortzingstraße, musste am **05. September** gegen 02:45 Uhr von unseren Einsatzkräften aufgesucht werden. Ursache hierfür war ein grundlos eingeschlagener Feuermelder.

Für den ersten Einsatz des Jahres 2016 im Draiser Ortsgebiet sorgte ein ausgelöster privater Rauchmelder in der Daniel-Brendel-Straße am frühen Nachmittag des **08. Septembers**. Vor Ort konnte nichts festgestellt werden.

Ein weiterer privater Rauchmelder am späten Abend des **13. d.M.** lies erneut die Kräfte der Feuerwehr zum Mainzer Lerchenberg eilen. Da die Ortsangaben widersprüchlich waren, mussten sich die ausgerückten Einheiten der Berufsfeuerwehr Mainz und der Freiwilligen Feuerwehr Drais aufteilen, um das „Piepsen“ im Bereich zwischen Hindemithstraße/Regerstraße sowie zwischen Brucknerstraße und Palestrinaweg zu suchen. Nach einer halben Stunde wurde die Suche ohne Befund eingestellt.

Zu einem Flächenbrand wurden wir am **22. September** um 20:23 Uhr gerufen. Die Einsatzstelle lag direkt an der L427 in Höhe der Draiser Post in Fahrtrichtung Lerchenberg. Von den dort gelagerten 40 Strohballen fielen aufgrund des schnellen Handelns der Wehrleute, nur drei den Flammen zum Opfer. Sie wurden mit der Schnellangriffseinrichtung unseres Löschgruppenfahrzeuges mit Unterstützung eines Großtanklöschfahrzeuges der Berufsfeuerwehr Mainz gelöscht.

Am **10. Oktober** wurden wir um 13:39 Uhr zu einem Fahrzeugbrand auf die Saarstraße (L419) alarmiert. Die Einsatzfahrt wurde auf Weisung der Feuerwehrleitstelle kurz vor der Auffahrt auf die L419 abgebrochen.

In das Carl-Zuckmayer-Schulzentrum in die Lerchenberger Brucknerstraße mussten wir am frühen Abend des **27. Oktober** zu einem gemeldeten Gebäudebrand ausrücken. Ursache hierfür war ein kochender Abfalleimer im Chemiesaal der Schule, der mit wenigen Wasserstößen aus einem C-Rohr gelöscht werden konnte. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte somit schlimmeres verhindert werden.



Mit diesem Einsatz schließt unser Einsatz-Berichtsjahr.

Unsere Wehr hat, wie bereits in den vergangenen Jahren, erneut in vielfältiger Weise ihr Können und ihre Verfügbarkeit unter Beweis gestellt.

Zu den Alarmierungen kamen durchschnittlich 20 Einsatzkräfte binnen kurzer Zeit zusammen.

Dies zeigt erneut, dass wir eine hochmotivierte Truppe, mit hoher Einsatzbereitschaft und Schlagkraft im Dienste unserer Bevölkerung sind.

Bericht der Feuerwehrkapelle von *Thomas München*

Wir haben im vergangenen Jahr als Feuerwehrkapelle und Kirchenmusik unsere traditionellen Auftritte wie immer mit großem Zuspruch der Bevölkerung absolviert, auch wenn wir ohne **die zahlreiche Unterstützung von befreundeten Musikern** nicht alle Auftritte hätten wahrnehmen können.

Wir wollen dieses Jahr im Bericht nicht auf unsere Auftritte im Detail eingehen. Vielmehr wollen wir Sie in diesem Bericht über unsere neue Jugendarbeit informieren, gemäß dem Motto:

„Die Jugendarbeit der Kapelle“

Wie im Bericht von 2015 angekündigt, hat Nico Leikam erfolgreich die Trommler übernommen und weiter qualifiziert.

Bei der Musikklassse, welche von Nico Leikam und Evelyn Brückmann geleitet wurde, konnten die ersten Erfolge bei den ersten Proben verbucht werden. Die Begeisterung der Kinder war zu sehen, zu hören und zu spüren. Leider mussten Herr Leikam und Frau Brückmann kurzfristig aufgrund beruflicher Veränderungen ihre Tätigkeit des Musikunterrichts für uns abgeben. Durch den hohen Einsatz des Kapellenvorstandes und der Eltern konnten wir nach kurzer Zeit Herrn Christopher Ludwig und Herrn Fritz Brändle dafür gewinnen, die Musikklassse zu übernehmen.

Aktuell bieten wir für Kinder ab 7 Jahren folgende Musikausbildung an:

Trommler:

Marschtrommel für Kinder ab 7 Jahren. Gepröbt wird im Feuerwehrgerätehaus montags ab 18.00 Uhr. Lehrer der Trommler ist Christopher Ludwig.

Musikklassse:

Die Musikklassse wird freitags in der Grundschule angeboten. In Kürze soll hier die neue Erstausbildung (Musikklassse I, 2. Schuljahr) gestartet werden. Kinder der 3. und 4. Klasse sind in der Musikklassse II, die sich 14-tätig im Feuerwehrgerätehaus zum gemeinsamen Musizieren trifft. Christopher Ludwig unterrichtet die Instrumente Trompete, Posaune und Bariton; Fritz Brändle bringt den Kindern Flöte, Klarinette und Saxophon bei.



Gemeinsamer Neujahrsempfang der Feuerwehrkapelle und dem Bauernverein

„Die Kapelle - 60 Jahre, neue Aufgaben“

Die Feuerwehrkapelle feiert dieses Jahr ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass haben wir mit dem Bauernverein den Neujahrsempfang bestritten und am Vorabend zu unserem Feuerwehrfest beim Kapellenfest aufgespielt. Als Dank an unsere Gründungsmitglieder hatten wir einige Überraschungen parat. So durften Dieter Schüler, Willibald Molitor, Norbert Spettel und Wolfgang Heppel neben einem Präsent auch den Taktstock zu Ihrem Lieblingsstück schwingen.



v.l.n.r.: Dieter Schüler, Willibald Molitor, Steffen Molitor, Norbert Spettel, Wolfgang Heppel, Thomas München

Zur Kerb hatte die Kapelle eine Dorfvette unter dem Motto „60 Jahre Feuerwehrkapelle – 60 Musiker auf der Bühne“ aufgerufen. Neben vielen ehemaligen Kapellenmitgliedern fanden sich auch sehr viele Musiker ein, wo man dachte: „Wow! Er/Sie spielt ein Instrument...!“ Auch unser Wettpate Christian Schier war mit „Thomas Gottschalk“ zusammen begeistert und heizte dem Publikum so richtig ein.



Links Alban Schüler alias Thomas Gottschalk und Christian Schier



Nahm an der Dorfvette auch teil: OV Norbert Solbach



Vorbereitung für die Dorfzette – Musikprobe in der Fahrzeughalle

Als Geburtstagsgeschenk für unsere tapferen Trommler hat die Kapelle die ersten 3 Trommeln gegen neuere Modelle ausgetauscht. Die nun fast 30 Jahre alten Trommeln haben sich Ihren Ruhestand beim letzten Auftritt an Sankt Martin in Drais redlich verdient. Ein großer Vorteil der neuen Modelle sind die Tragegestelle, durch die das Gewicht der Trommeln besser verteilt wird und die Kinder neben dem Komfortgewinn auch präziser spielen.

Eine große Aufgabe für die Kapelle wird es sein, die Anzahl der Musiker von derzeit 25 zu erhöhen. 25 Musiker hört sich im ersten Moment sehr viel an, leider ist dies aber nicht so. Um ein ansprechendes Programm bei Auftritten darbieten zu können, sind mindestens 20 Musiker aus allen Kategorien notwendig. Wenn nun aus diversen Gründen einige Musiker kurzfristig absagen müssen, komme ich als Vorsitzender schnell ins Schwitzen, denn oft muss dann kurzfristig ein Ersatz gefunden werden.

Auf diesem Wege möchte ich Sie gerne einladen, bei uns mitzuspielen. Wenn Sie ein Blasinstrument (Blech oder Holz) oder Schlagzeug spielen, trauen Sie sich! Melden Sie sich!

Alle Mitglieder der Kapelle sind offen und freundlich. Uns liegen die Musik und das Miteinander am Herzen.

Übrigens, Sie müssen **nicht** in die Einsatzmannschaft eintreten! Die Hälfte der Kapellenmitglieder ist nicht in der Einsatzmannschaft, und es besteht auch keine Verpflichtung hierzu. Sie können für nur 15€ im Jahr jeden Mittwoch eine Auszeit vom Stress des Alltags nehmen. Ich freue mich auf Ihr Kommen und Mitspielen.

Allen Musikern und Musikerinnen sowie den Mitgliedern des Vorstandes danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz.

Die Jugendfeuerwehr Drais stellt sich vor

von Christina Richmond

Wieder liegt ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr hinter uns. Viele gemeinsame Aktionen und Gruppenstunden, geprägt von feuerwehrtechnischer Ausbildung, bei der Spannung, Spaß und Action aber natürlich nie zu kurz kommen.

Was macht die Jugendfeuerwehr eigentlich das ganze Jahr?

Die Jugendfeuerwehr trifft sich alle zwei Wochen freitags abends im Feuerwehrgerätehaus in Drais.

Dort finden neben Unterrichten, bei denen es sowohl um Brandschutzerziehung als auch um das Erlernen feuerwehrtechnischer Grundlagen geht, auch Übungen statt, bei denen das Gelernte dann in die Praxis umgesetzt werden kann.

In unseren Unterrichten geht es in erster Linie um das „Begreifen“ von Feuerwehr, Feuer und Einsatztaktiken. So können die Jugendlichen bei chemischen und physikalischen Experimenten das Feuer verstehen lernen oder bei einem Planspiel in der Legostadt das taktische Vorgehen der Feuerwehr erlernen.

Auch Themen wie die allgemeine Brandschutzerziehung und Erste Hilfe stehen bei uns auf dem Jahresplan. „Wie setze ich einen Notruf ab?“ „Was ist im Notfall zu unternehmen?“ oder „Wie leiste ich Erste Hilfe bei Verletzten?“

Bei unseren praktischen Übungen setzen wir das Gelernte in die Tat um. Es werden Löschangriffe geübt, die Wasserentnahme aus offenen Gewässern oder das Umgehen mit Leitern und anderen Gerätschaften auf unseren Löschfahrzeugen.



Gemeinsame Übung mit der Einsatzmannschaft am 08.07.2016

Am Tag der Feuerwehr können wir unser Erlerntes bei der Schauübung schließlich zeigen.



Bei den Stadtmeisterschaften, die von der Stadtjugendfeuerwehr veranstaltet werden, beweisen wir außerdem unser Können im Wettkampf gegen die anderen Mainzer Jugendfeuerwehren. In diesem Jahr musste die Stadtmeisterschaft leider wegen starker Unwetter und den daraus folgenden Unwettereinsätzen und der Überschwemmung des Sportplatzes in Bretzenheim abgesagt werden.

Neben den normalen Übungsdiensten finden aber auch Termine statt, an denen wir gemeinsam Spiele spielen, ins Schwimmbad fahren oder Fußball spielen.

Einmal im Jahr findet von der Stadtjugendfeuerwehr ein Fußballturnier statt, an dem wir immer wieder mit viel Freude teilnehmen. In diesem Jahr haben wir wieder den ersten Platz belegt und so den Wanderpokal erneut nach Drais geholt.

Beim Martinsumzug in Drais ist die Jugendfeuerwehr für das große Martinsfeuer, sowie für die Absicherung des Feuers zuständig.



Eines der Highlights in diesem Jahr war der Ausflug in den MoviePark, gemeinsam mit den anderen Mainzer Jugendfeuerwehren. Dort haben wir bei Achterbahnfahrten und vielen anderen spannenden Attraktionen einen sehr lustigen Tag verbracht.

Zahlen und Fakten

Derzeit sind 25 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr Drais, davon 7 Mädchen. Im Januar 2016 haben wir zwei Jugendliche an die Einsatzmannschaft abgegeben, im Januar 2017 werden weitere zwei folgen. Im Laufe des Jahres haben wir drei Jugendliche aus der Kinderfeuerwehr übernommen.



Gruppenfoto der Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern nach der Schauübung am Tag der Feuerwehr

Die Kinderfeuerwehr und das Mainzer Löschboot

von Christina Weber

Unsere Aktiven von morgen haben ein spannendes und ereignisreiches Jubeljahr hinter sich gebracht!

Am diesjährigen Tag der Feuerwehr präsentierten wir uns anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums mit einem Merchandising-Stand auf dem Festplatz. Mit einigen sehr nützlichen Dingen für Jung und Alt konnten Sie sich für den „brandgefährlichen“ Alltag rüsten.

Es wurden außerdem die Sieger des diesjährigen Malwettbewerbs gekürt. Von den künstlerischen Fähigkeiten der Kinder im Ort, konnte man sich dann an der Fotowand überzeugen!

Nicht nur zum Feiern waren wir dieses Jahr im besonderen Sinne aufgelegt. Herausheben möchten wir einen Ausflug besonderer Art:

Am 24.09.2016, sozusagen in der blühenden Mitte unseres Geburtstagsjahres, veranstalteten wir gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr Hechtsheim einen Ausflug nach Wiesbaden zum Schiersteiner Hafen.

Hier lag zu der Zeit das gemeinsame Löschboot der Berufsfeuerwehren Mainz und Wiesbaden.

Wissenswertes zum Boot:

Das Boot der beiden Berufsfeuerwehren wird seit 1995 gemeinsam betrieben und eingesetzt.

Dieses Feuerlöschboot „Branddirektor Franz Anton Schneider“ ist eine ehemalige Flussfähre der Bundeswehr vom Typ „Mannheim“. Gerademaß innerhalb eines Jahres wurde dieses zu einem Feuerlöschboot umgebaut.

Das Boot liegt nun immer im Wechsel jeweils 3 Wochen in Mainz am Zollhafen und in Wiesbaden im Schiersteiner Hafen und wird immer von beiden Feuerwehren gemeinsam besetzt. Wenn das Boot zum Einsatz kommt, erstreckt sich das Einsatzgebiet u.a. auf der Bundeswasserstraße Rhein von Mannheim (Stromkilometer 420) bis Kaub (Stromkilometer 550).

Das Feuerlöschboot kann eingesetzt werden

- zur Brandbekämpfung
- zur Allgemeinen Hilfe
- zur Wasserrettung

und für Taucheinsätze, um nur ein paar der Löschbooteinsätze zu nennen. Für weitere Infos empfehlen wir unsere Quelle: www.berufsfeuerwehr-mainz.de





Johanna Stauder & Greta Molitor

Greta Molitor und Johanna Stauder, unsere jüngsten Mädels, berichteten in einem Interview über ihre ganz persönlichen Eindrücke auf dem Feuerlöschboot:

Wie hat euch die Führung mit der Berufsfeuerwehr auf dem Boot gefallen?

Greta: Sehr gut. Man konnte viele Sachen nachfragen und den Maschinenraum hat er gut erklärt!

Johanna: Er hat viel erklärt und wir durften uns die Sachen da unten angucken, das war gut!

Auf dem Boot gibt es auch einen Schlafraum. Meint ihr, ihr könntet dort auch schlafen?

Greta: (macht große Augen) Da hätte ich schon Angst, dass man runter fallen könnte, wenn man sich mal dreht. Man kann dort nämlich auch oben, über einem anderen schlafen, aber da ist keine Schranke am Bett. In dem Schlafraum gibt's sogar ein Fernseher, da würde ich lieber bisschen gucken, wie zu schlafen!

Johanna: (lacht) Nein, also da schaukelt es ja viel zu viel, da kann man nicht schlafen!! Und außerdem ist es dort viel zu eng und gar nicht gemütlich!

Als ihr in den Maschinenraum gegangen seid, musste man eine schmale Treppe runter gehen. Ihr standet also quasi unter Wasser! Wie war das zwischen den ganzen Maschinen und unter Wasser?

Greta: Das war schon etwas merkwürdig da unten, wenn um einen rum überall Wasser ist. Es hat auch voll nach Benzin gestunken...

Johanna: (überlegt kurz) Oh das ist schon so lange her, aber es war ganz gut da unten und so eng war es gar nicht, wie ich dachte!

Bei der Führung seid ihr auch an der Küche vorbeigekommen. Viel Platz ist da ja nicht für ein 5-Gänge-Menü! Was gäbe es bei euch zu essen?

Greta: Also die haben da ja einen Backofen und ein Herd. Da würde ich gerne Fischstäbchen und Kartoffelbrei essen – Anmerkung des Interviewers: Wie passend! ☺ - und wenn ich besonders großen Hunger hätte, dann gäb es noch Nudelsuppe! (fügt verschmitzt hinzu) Wenn ich erwachsen wäre, dann würde ich einen Kaffee kochen...

Johanna: (wie aus der Pistole) Nudeln mit Tomatensoße!!! Die Küche ist ja auch schon etwas kleiner, aber wenn ich erwachsen wäre, dann würde ich gerne für die ganze Mannschaft kochen!

Im Hafen konnte das Boot eine kleine Runde drehen. Wie fandet ihr es und was ist euch dabei besonders im Gedächtnis geblieben?

Greta: (verdreht grinsend den Kopf) Es hat sich dabei alles im Kopf bisschen gedreht. Es war auf jeden Fall anders wie, wenn man im Auto sitzt!

Johanna: Es war schön, weil man so viel Gucken konnte! Da war so eine Gruppe, die ein Bootswettrennen gemacht hat und im Hafen hab ich noch viele andere

Boote gesehen. Man hat schon gemerkt, dass man auf einem Schiff ist, aber so viel geschwankt hat es nicht!

Ihr beide habt ein Team beim Spritzen mit dem Wasserwerfer gebildet! Wie war das für euch?

Greta: COOL! Ich durfte an dem Ventil kurbeln. Hoch und runter und wieder hoch. Johanna hat an der anderen Seite gedreht. Aber leider wurde die Zeit gestoppt, weil wir so viele Kinder waren und da durfte man nur ne Minute. Da stand auch der Schiffsführer bei uns oben und hat gepumpt. Dann kam mal viel mehr und mal wenig Wasser raus.

Johanna: Man konnte das Rohr nach links und rechts drehen und hoch und runter, das war echt schön. – Zwischenfrage des Interviewers: Habt ihr auch andere Boote oder Leute nass gespritzt? ☺ - (Johanna lacht) Neiiiin, die waren ja viel zu weit weg. Es hat richtig Spaß gemacht!

Zum Abschluss des Interviews nennt mir doch eure 3 persönlichen Highlights!

Greta: Auf jeden Fall der Maschinenraum, weil da so große Maschinen drin waren. Dann hat mir das „Cockpit“ so gut gefallen, weil da so viele Knöpfchen zum Drücken waren und der Sessel dort war megagemütlich. Beim Spritzen war es toll, dass von dem Wasser und der Sonne ein toller Regenbogen entstanden ist!

Johanna: Es war toll, dass wir in den Maschinenraum durften, da gabs viel zu sehen. Dann fand ich das gemeinsame Frühstück mit den anderen Kindern an dem großen Tisch total schön. (grinst) Der Wasserwerfer war mein Highlight!



Die Kinderfeuerwehr Draais auf dem Löschboot mit Klaus Darmstadt als weiteren Betreuer an diesem Tag

Beim Interview war es schön, nochmal die Kinderaugen leuchten zu sehen. Das spiegelt die Dankbarkeit und die Freude der Kinder für unsere Arbeit wider.

Wir sind sehr stolz auf unsere Kids und freuen uns auf weitere 10 Jahre, die wir in die Zukunft unserer Kinder und unserer Draiser Feuerwehr mit viel Herzblut investieren dürfen!

Hilfe, rettet mich

Ein Erlebnisbericht einer Verletztendarstellerin von Bettina Baldauf

Es ist Freitagabend, 18.30 Uhr. Ich stehe mit dem achtjährigen Noah aus Finthen in einem vernebelten Zimmer im oberen Stockwerk des Obsthofs Schüler in Drais.



Starke Rauchentwicklung aus dem Wohnbereich der Halle.

Wir warten auf das Eintreffen der Feuerwehr – lauschend auf das laute Sirenengeheul - um uns als Verletztendarsteller bei der Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Drais, Bretzenheim und Marienborn zu beteiligen.

Mittlerweile können wir in unserem Zimmer die Hand nicht mehr vor dem Gesicht erkennen und beziehen langsam unsere vorgegebenen Positionen. Noah versteckt sich unter der Eckbank und simuliert somit die Realität, dass sich Kinder leider oft vor dem Feuer „verstecken“. Ich stelle mich vor das Fenster, bereit dieses zu öffnen und auf mich aufmerksam zu machen.

Kurz vor 19 Uhr ertönen die ersten Sirenen in der Ferne. Aus dem Fenster erblicke ich die ersten Fahrzeuge und beginne mit meinem Rollenspiel. Ich öffne das Fenster und beginne lauthals um Hilfe zu rufen: „Feuer, Feuer, es brennt – mein Kind und ich sind eingeschlossen! Feuer! Rettet uns!“ Der Rauch zieht über mich hinweg und trägt zum realen Bild eines Brandes bei. Die Schreie und das Wehklagen der anderen Verletztendarsteller sind über den gesamten Platz zu hören und lassen mich kurz frösteln. Zwei Feuerwehrleute laufen am Gebäude an mir vorbei und ich schreie noch lauter. Die beiden erkunden das Einsatzobjekt und versuchen einen Überblick zu gewinnen. Kurz darauf rennen die verschiedenen Trupps zu ihren zugeordneten Bereichen – wann werde ich gerettet, wo bleiben „meine“ Retter? Ich schreie Zeter und Mordio und drohe zu springen.

Das Gefühl des Erlebten lässt sich nur schwer beschreiben. Mir kann ja nichts passieren. Es brennt weder ein Feuer noch sind Personen tatsächlich verletzt oder

durch giftigen Brandrauch in Gefahr. Der künstliche Nebel im Zimmer stellt diesen jedoch höchst eindrucksvoll dar.



Ich warte auf meine Rettung

Trotzdem verlässt mich meine Ruhe zunehmend und meine Hochachtung vor der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Drais bzw. den Feuerwehrangehörigen allgemein, steigt stetig. Es muss innerhalb von wenigen Minuten die Situation erfasst, die Einsatzgruppen entsprechend eingeteilt und Personen beruhigt werden. Auch die Personenrettung ist kein Kinderspiel und zehrt an den Kräften.

Mittlerweile wurde ich endlich entdeckt. Die Gruppenführerin beruhigt mich mit ruhigen Worten. Sie signalisiert mir: „Wir haben dich gesehen, wir sind gleich bei dir – gleich bist du in Sicherheit. Spring nicht aus dem Fenster, wir kommen zu dir.“ Auch als ich vor lauter Verzweiflung nur den Ausweg des Springens sehe und mich bereit mache über die Fensterbrüstung zu klettern, versucht sie mich weiter zu beruhigen und spornt gleichzeitig ihren Trupp an, die Rettung voranzutreiben.

Noah ist weiterhin versteckt und wartet mit mir auf Rettung. Während meiner Rufe drehe ich mich um und erahne die Umrisse zweier Atemschutzträger. Eine Gestalt löst sich aus dem Rauch und kommt auf mich zu. Mein erster Gedanke war „... wo kommt denn der Astronaut her?“. Beruhigende aber präzise Worte kommen verzerrt und dumpf aus der Maske und sagen mir, dass wir jetzt gemeinsam durch die Treppe raus in Sicherheit gehen. Ich werde am Arm genommen und bestimmt zur Zimmertür gebracht. So leicht mache ich es meinem Retter aber nicht und schreie, dass noch ein Kind hier ist und ich es nicht sehen kann. Ohne das Kind will ich nicht hinausgebracht werden und versuche mich daher an sämtlichen Türen und Stühlen festzuhalten, die ich greifen kann. Sehen kann ich immer noch nichts. Ich glaube, mein Retter würde mich am liebsten schultern und mich raustragen, lässt sich aber nicht aus der Ruhe bringen und führt mich zielstrebig weiter Richtung sicherem Ausgang.

Der zweite Atemschutzträger durchsucht gezielt das Zimmer, blickt hinter die Tür, unter den Tisch und entdeckt Noah schließlich in seinem Versteck. Gemeinsam werden wir durch die Rauchschwaden in Sicherheit gebracht und durch den nächsten Rettungstrupp gut versorgt.

Im warmen Einsatzwagen betrachten wir fasziniert den restlichen Verlauf der Übung und die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Wehren.



Ich werde gerettet.

Nach einer guten halben Stunde sind alle 11 Verletzten lebend gerettet und es kann „Feuer aus!“ gemeldet werden. Im Anschluss an diese Übung machen wir uns in die nun rauchfreie Halle auf, um die Übung zu besprechen und uns bei einer guten Brotzeit zu stärken und lassen den Abend in gemeinsamer Runde ausklingen.

Zum Übungsszenario:

der Gemeinschaftsübung Drais-Bretzenheim-Marienborn am 4.11.2016



Unfall mit einem Gabelstapler im Halleninnern und Brand im angrenzenden Wohnblock. Das Ziel war die Zusammenarbeit zwischen den Wehren mit Bildung einer gemeinsamen Einsatzleitung.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitwirkenden der einzelnen Wehren, den Verletzendarstellern und dem Obsthof Jürgen Schüler für die Bereitstellung des Übungsobjektes.

Wettbewerbsgruppe 2016 *von Steffen Molitor*

Auch im vergangenen Jahr war unsere Wettbewerbsgruppe für traditionelle Feuerwehretkämpfe nach den Regeln des CTIF (internationaler Feuerwehrverband) bei verschiedenen Wettbewerben erfolgreich.



So waren wir auf Wettkämpfen in der Oberpfalz und in Linden (Hessen). Auch im Ausland waren wir vertreten und nahmen an den alle zwei Jahre stattfindenden Grenzlandmeisterschaften teil, die in diesem Jahr in Luxemburg zu Gast waren. Hier konnten wir verschiedene Leistungsabzeichen, wie z. B. das des Luxemburgischen Landesfeuerwehrverbandes erringen.

Höhepunkt des Jahres war aber zweifellos die Teilnahme an den nur alle vier Jahre stattfindenden **Deutschen Meisterschaften** des Deutschen Feuerwehrverbandes. Diese fanden vom 27. bis 31. Juli 2016 in Rostock statt. Die Qualifikation zur Teilnahme mussten wir hierbei in den vergangenen drei Jahren erringen, wobei wir zweimal in Folge Landespokalsieger von Rheinland-Pfalz wurden.

Auch wenn wir es nicht ganz an die Spitze und zur Qualifikation zur internationalen Feuerwehr-Meisterschaft packten, belegten wir dennoch in unserer Klasse einen ordentlichen 19. Platz, was immerhin die beste Platzierung aus unserem Bundesland war.

Auf jeden Fall war es wieder ein tolles Erlebnis sich mit den Besten aus ganz Deutschland zu messen und die Atmosphäre eines solchen Wettkampfes zu genießen. Auch die Hansestadt Rostock und die Wettkämpfe der anderen Disziplinen waren sehenswert.

Die Wettkampftruppe ist bereits in den Vorbereitungen zur nächsten Saison. Auch im Jahr 2017 sind wir am Start!



Unsere Mannschaft bei den Deutschen Meisterschaften in Rostock

stehend v.l.n.r.:
 Andres Domesle,
 Benjamin Clausing,
 Steffen Molitor,
 Michael Wollstädter,
 Gunter Darmstadt;
 knieend v.l.n.r.:
 Christina Richmond,
 Thomas Panek,
 Daniel Sambale,
 Christian Zintl

Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer

Und noch etwas gab es zu feiern. Bei der Austragung des Geschicklichkeitsfahrens für Einsatzfahrer durch den Stadtfeuerwehrverband Mainz am 30.04.2016 konnte unser Mitglied Thomas München in fast schon gewohnter Manier bei beiden Klassen den ersten Platz belegen und sich so für den Landesentscheid qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch!



Langzeitübung der Mainzer Feuerwehr *von Stephan Dinges*

Früh am Morgen des 1. Oktober 2016 ist reger Betrieb auf der Feuerwache 2 in Mainz. 26 Frauen und Männer der Feuerwehr Mainz bereiten sich auf einen längeren Ausbildungseinsatz auf einem speziellen Übungsgelände vor. Die Mainzer Einsatzkräfte werden dort drei Tage und zwei Nächte, mit insgesamt sieben Fahrzeugen und jeder Menge Ausrüstung, verschiedene Einsatzszenarien durchspielen. Alles unter fachkundiger Beobachtung und Anleitung von den Ausbildern. Auch der stellvertretende Amtsleiter der Feuerwehr Mainz, Björn Patzke, machte sich ein Bild von dieser Langzeitübung und wirkte aktiv mit.



Die Unterbringung auf dem Übungsgelände ist spartanisch. Darum werden Feldbetten mitgeführt und jeder hat seinen Schlafsack dabei. Auch die komplette Verpflegung für die drei Tage muss an diesem Morgen verladen werden. Denn auf dem Gelände gibt es über die Feiertage nichts.



Das Übungsgelände und sein Übungsdorf bieten nicht nur für die Einsatzkräfte zahlreiche Möglichkeiten für eine optimale Ausbildung. Im Übungsdorf werden nun Schläuche ausgerollt und Leitern gestellt. Auf dem Übungsplatz ist fast alles möglich. Nur kein echtes Feuer. Nebelmaschinen simulieren daher den dichten

Rauch in den verwinkelten Gebäuden, der bei einem echten Wohnungsbrand schnell entstehen würde. Ansonsten ist alles wie beim realen Einsatz. Die Ausbilder machen es so realistisch wie möglich. Bewohner schreien um Hilfe, steigen auf den Fenstersims vor Panik und müssen zügig gerettet und betreut werden. Ob bei Tag oder bei Nacht, der Einsatz kann jederzeit kommen. Die Alarmierung erfolgt über die fiktive Leitstelle.



Die Siedlung im Übungsgelände war einmal ein richtiges Dorf. Nur wohnt seit vielen Jahrzehnten dort niemand mehr. Jedoch kommen einige frühere Bewohner immer noch dort hin, um z.B. Kerzen auf dem Friedhof aufzustellen. Dieser steht, wie einige andere Gebäude auch, unter besonderem Schutz.

Die Langzeitübung der Feuerwehr Mainz bietet aber nicht nur die Möglichkeit der intensiven Ausbildung. Die Feuerwehrfrauen und -männer kommen aus verschiedenen Stadtteilwehren und haben somit auch die Gelegenheit sich untereinander besser kennenzulernen. Normalerweise üben die einzelnen Wehren unter sich. Hier bekämpfen nun gemeinsam Laubenheimer und Finther sowie Hechtsheimer und Weisenuer die fiktiven Flammen. Aber auch Ebersheim, Marienborn und Drais haben Personal geschickt.



Am Ende des dreitägigen Aufenthaltes im „Dorf“ sind alle zufrieden mit dem Ergebnis und den Erlebnissen. Wie schon in den Jahren zuvor wird man sich auch bei der nächsten Langzeitübung wiedersehen und mit Blaulicht und Martinshorn durch die verlassen Straßen zum Einsatz fahren.

Skiteam FF-Drais von Andreas Domesle

Auch in der Saison 2016 wollte sich das Skiteam der Freiwilligen Feuerwehr Drais das weiße Gold auf den Pisten nicht entgehen lassen. Nachdem das letzte „Helau“ der Meenzer Fastnacht ausgeklungen war, konnte uns nichts mehr halten.



v.l.n.r.:
Christina Richmond,
Julia Stienen,
Mike Zimmermann,
Christian Zintl,
Andreas Domesle

In diesem Jahr, leider nur zu fünft, fuhren wir in unser beliebtes Skigebiet Lech-Zürs im wunderschönen Vorarlberg. Eine Woche lang begeisterte uns die prachtvolle Winterlandschaft und jeder Pistenkilometer wurde genossen. Natürlich



durfte auch der ein oder andere Einkehrschwung auf den gemütlichen Skihütten nicht fehlen um durch heiße und kalte Getränke wieder Kraft für die nächsten herausfordernden Steilhänge zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight war die neue Liftanbindung an das Skigebiet Warth-Schröcken. Damit wurden uns bis dahin noch zahlreiche unbekannte Pisten und Skihütten beschert. Auch das benachbarte Skigebiet Sankt

Anton war nicht vor uns sicher. Jeder Abfahrt musste auf den Skiern ausgenutzt werden und auch kleine Rückschläge wie eine geprellte Daumenkapsel oder ein missglückter Versuch auf der Sprungschanze des Snow-Parks konnten uns nicht bremsen. Abends erholten wir uns in der Ferienwohnung bei selbstgekochnem Gourmetspeisen wie Leberkäs mit Spiegelei, Spinat und Kartoffeln. Nun ist es bald wieder so weit. Mit viel Vorfreude können wir die Saison 2017 kaum noch erwarten und brennen darauf wieder die Bretter an die Füße zu schnallen. Wir, das Skiteam der FF-Drais wünschen Ihnen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und stets ein „Ski Heil“ auf den weißen Pisten dieser Welt.

Was sonst noch in diesem Jahr geschah ...

Draiser Feuerwehrleute wurden am 1.6.2016 im Rathaus ausgezeichnet, ...



Die Draiser Feuerwehrkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung.



Reinhold Schüler wurde für 45-jährige Tätigkeit mit dem goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz geehrt.



Für 25-jährige aktive Tätigkeit wurden Marco Mühleis (links) und Mike Zimmermann mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes ausgezeichnet.



... schwammen an Silvester am 31.12.2015 im Rhein ...



Mit dabei: Thomas Reisinger, Thomas Panek, Oliver Seiler, Alexander Falkenstein

... und standen Spalier bei den kirchlichen Trauungen von



Chris & Anja Schwarz



und
Oliver & Iris Seiler

Und das planen wir für 2017 ...

24. März 2017 Freitag **Generalversammlung**

06. Mai 2017 Samstag **Jahreshauptübung**

25. Mai 2017 Donnerstag **Tag der Feuerwehr
(Christi Himmelfahrt)**

18. bis 20. August 2017 **Draiser Kerb**



Empfang der rheinland-pfälzischen Wettbewerbsgruppen beim Innenminister Roger Lewentz am 22.09.2016

Unsere Bankverbindungen

Wie Sie auch dieser Ausgabe von Florian Drais entnehmen konnten, ist Ihre Feuerwehr mit viel Engagement ehrenamtlich für Sie im Einsatz. Trotzdem geht es nicht ohne Geld. Herzlichen Dank allen Spendern, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben. Auch in Zukunft sind wir auf Sie angewiesen, deshalb liegt diesem Heft wieder ein Überweisungsträger bei.

Spendenkonto:

Mainzer Volksbank - BIC: MVBMD55

IBAN: DE11 5519 0000 0001 3900 20

Kontaktadressen

Wehrführer

Steffen Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.ff-drais.de

Jugendfeuerwehr

Christina Richmond
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 0176 - 582 575 30
www.jf-drais.de

Feuerwehrkapelle

Thomas München
An den Platzäckern 48
Tel. 143 43 67
www.fk-drais.de

Kinderfeuerwehr

Andrea Molitor
Lerchenbergstraße 2a
Tel. 669 36 36
www.kf-drais.de

FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR DRAIS e.V.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE57ZZZ00000078677

Beitrittserklärung/SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied zum Förderverein Freiwillige Feuerwehr Draiss e.V. Ich ermächtige den Förderverein Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung. Der Beitrag beträgt 15,00 Euro jährlich.
Mandatsreferenz: (wird separat mitgeteilt)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bankverbindung
IBAN / BIC: _____

Kontoinhaber
Name, Vorname _____

Geburtsdatum*: _____

Hochzeitsdatum*: _____

Telefon-Nr.*: _____

Email*: _____

* Diese Angaben sind freiwillig.

Den Jahresbeitrag ziehen wir mit einer SEPA-Lastschrift zum o.g. Mandat zu der o.g. Gläubiger-Identifikationsnummer von Ihrem genannten Konto jeweils zum 01.07. eines Jahres ein. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den 1. folgenden Bankarbeitstag.

(Ort, Datum)

(Unterschrift Antragsteller/Kontoinhaber)

Bitte ausgefüllt senden an: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Draiss e.V.,
Steffen Molitor, Lerchenbergstraße 2a, 55127 Mainz-Draiss